



## Legende

- Ortschaft
- Wanderweg
- Forstweg
- Straße
- Stiftungsfläche
- barrierefreier Weg
- Information
- Rastplatz
- Aussichtspunkt
- Parkplatz

## Hinweise für Ihren Besuch

Bei dem Gelände handelt es sich um einen ehemaligen Truppenübungsplatz und ein Naturschutzgebiet, in dem Wegebot gilt. Betreten auf eigene Gefahr, bitte nutzen Sie nur die von Kampfmitteln befreiten und ausgewiesenen Wanderwege. Außerhalb dieser ausgewiesenen Wege können von den Flächen Gefahren ausgehen, insbesondere durch Munition und Munitionsteile, einsturzgefährdete Bauwerke sowie unterirdische Anlagen. Die Wanderwege führen durch ein naturnahes Wildnisgebiet. Bitte achten Sie auf herabhängende Äste, abgestorbene Bäume und meiden Sie das Gebiet bei starkem Wind, Eis, Starkregen oder Brandgefahr. Zum Begehen der unbefestigten und sandigen Wege empfehlen wir festes Schuhwerk. Das Reiten auf den Wegen ist nicht gestattet. Hunde sind an der Leine zu führen. Besonders an heißen Tagen empfehlen wir Ihnen, genügend Getränke und Sonnenschutz mitzunehmen.



# Wildnispfad

Wir laden Sie ein, der Hektik des Alltags für ein paar Stunden den Rücken zu kehren und in einen besonderen Naturraum einzutauchen. Entdecken Sie auf Ihrer Wanderung entlang von Bergsee, Butzener Bagen und durch die umliegenden Wälder, was der Begriff „Wildnisentwicklung“ für Sie bedeutet und lassen Sie sich vom Mittelspecht auf unseren Wegweisern leiten.

Lauschen Sie den Klängen der Natur und genießen Sie die Atmosphäre. Nach Ihren Vorlieben können Sie den Wildnispfad in voller Gänze erwandern (ca. 8 km) oder Abkürzungen nehmen. Bänke laden zu einer gemütlichen Rast ein. Der Wildnispfad ist über einen Besucherparkplatz an der L 44 zwischen Butzen und Lamsfeld gut zu erreichen und ist an den insgesamt 54 km langen Ludwig Leichhardt-Trail angebunden.



Auf dem Wildnispfad lassen sich Bergsee und Butzener Bagen aus nächster Nähe erleben.



Der Butzener Bagen ist eines der größten Moore der Region und hat einen wertvollen Schwingrasenbestand. Von den eindrucksvollen Überflutungsbereichen profitieren zahlreiche Tierarten wie Kranich, Schwarzspecht, Schellente und Fischotter.



Die wertvollen Moore und Feuchtgebiete auf den Lieberoser Stiftungsflächen beherbergen speziell angepasste Pflanzen wie den Sonnentau, dessen drei europäische Arten hier alle vorkommen.



Greifvögel wie zum Beispiel der Seeadler nutzen die Thermik über den offenen Landschaften zum Jagen.



In Naturwäldern leben zahlreiche holzbewohnende Käfer und Mikroorganismen vom abgestorbenen Holz alter Baumstämme und verwandeln es durch Humusbildung in die Grundlage für neues Leben. Auch große Tierarten wie das Rotwild fühlen sich im Wildnisgebiet wohl. Sie brauchen möglichst ungestörte, weitläufige und abwechslungsreiche Lebensräume.

# Sukzessionspark

Ein faszinierender Blick über entstehende Wildnis auf den Flächen der ehemaligen Schießbahn erwartet Sie im Sukzessionspark Lieberose. Einst beobachteten ranghohe Militärs vom Feldherrnhügel aus die Übungen, heute können Sie hier ganz in Ruhe die Aussicht genießen. Eine rollstuhlgerechte Rampe und barrierefreie Wege machen dieses Ausflugsziel für alle erlebbar. Auf 2 km Rundwanderwegen im Umfeld des Aussichtspunktes gewinnen Sie Einblick in das faszinierende Gelände und erfahren Wissenswertes über Lebensräume und deren Bewohner. Erleben Sie mit, in welchen Schritten sich die natürliche Sukzession, die Entwicklung von der Silbergrasflur über die Heide zum Wald, auf dem ehemals militärisch genutzten Gelände vollzieht.

Der Sukzessionspark ist täglich bei freiem Eintritt geöffnet und ein in die Natur eingepasster Parkplatz steht zur Verfügung.



Ausblick vom ehemaligen Feldherrnhügel



Ein besonderes Ereignis ist die herbstliche Hirschbrunft. Laute Rufe dringen dann weit durch den Wald.



Seit 2009 sind auf der Lieberoser Stiftungsfläche wieder Wölfe heimisch. Das weitläufige und unzerschnittene Gebiet ist für sie ein optimaler Lebensraum.



Perspektivisch entstehen Naturwälder mit vielfältigen Lebensräumen. In Baumhöhlen fühlen sich Hohltauben, Raufußkäuze oder Waldfledermausarten wie die seltene Mops- und Bechsteinfledermaus wohl.



Hinter abgestorbener Baumrinde hat die Mopsfledermaus ihre Wochenstube.



In den durch militärische Nutzung geprägten, offenen Sandlandschaften leben speziell angepasste Insekten wie z.B. der Dünen-Sandlaufkäfer.

# Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Sie auf den Wanderwegen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg! Die private Stiftung besitzt und betreut rund 13.700 Hektar auf vier ehemaligen Truppenübungsplätzen (TÜP) in Brandenburg.

Hier kann sich auf größtmöglicher Fläche Wildnis entwickeln und Urwälder von morgen wachsen heran. Diesen spannenden Prozess macht die Stiftung mit Wanderwegen, Aussichtspunkten und geführten Exkursionen erlebbar.

Im Kernbereich der Lieberoser Heide entwickelt sich auf 3150 Hektar Stiftungsfläche ein neues Wildnisgebiet. Mit einer Gesamtfläche von 25.500 Hektar war Lieberose der größte TÜP zu Zeiten der DDR. Seine beeindruckende Ausdehnung und Unzerschnittenheit geben dem Gebiet überregionale Bedeutung. Auf den Stiftungsflächen und weiteren 780 Hektar Totalreservat des Landesforstbetriebs Brandenburg kann sich die Natur frei entwickeln, Wildnis entsteht. Auf dem Großteil der Stiftungsflächen finden bereits jetzt keine Eingriffe mehr statt. Dort, wo einst Panzer den Boden verwundeten, formen die Kräfte der Natur ein Mosaik aus Sandlandschaften, Heide, Mooren, Seen und Wäldern aller Entwicklungsstadien.

So entstehen vielfältige Lebensräume für seltene Tierarten wie z.B. Wolf, Rothirsch, Raufußkauz, Mopsfledermaus und Hirschkäfer. Auf unseren Wanderwegen entdecken Sie Wissenswertes über diese „wildnen fünf“.

# Es gibt viel zu entdecken

Über Wanderwege und geführte Exkursionen macht die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg die Schönheit und Vielfalt dieser einzigartigen Landschaft erlebbar. Entlang der entmunitionierten und markierten Wege geben Infotafeln Erläuterungen zur Tier- und Pflanzenwelt sowie zu historischen Besonderheiten des Gebietes. Aussichtspunkte und Rastplätze laden zum Verweilen ein.

## Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Wildnispfad: Der Wanderweg beginnt am Parkplatz Wildnispfad/Bergsee an der L44 zwischen Butzen und Lamsfeld. Der ausgeschilderte Parkplatz befindet sich 500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von Butzen (PLZ 15913).

Sukzessionspark: Der Parkplatz mit Zugang zum Sukzessionspark befindet sich an der B168 zwischen Lieberose und Turnow/Peitz. Die Zufahrt zum Parkplatz ist durch eine Skulptur mit dem Schriftzug „AUSSICHT“ in großen Metallbuchstaben gekennzeichnet.

Fotos: Maximilian Dorsch, Dr. Tilo Geisel, Christian Giese, Sebastian Hennigs, Jürgen Liebner, Icke Noack, Sigi Zang, Dr. Rainer Zelinski

# Wandern



## Wanderwege

auf der Stiftungsfläche  
Lieberose



Stiftung  
Naturlandschaften Brandenburg  
*Die Wildnisstiftung*

# Kontakt und Infos

Unseren Veranstaltungskalender und Informationen zu weiteren Wanderwegen und geführten Exkursionen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg finden Sie unter [www.stiftung-nlb.de](http://www.stiftung-nlb.de).

Bei Interesse an Gruppenexkursionen sprechen Sie uns gerne an.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg  
Außenstelle Lieberose  
Schlosshof 1  
15868 Lieberose  
Tel.: 033671-32788 oder 033671-328328  
E-Mail: [lieberose@stiftung-nlb.de](mailto:lieberose@stiftung-nlb.de)

Wir freuen uns über Ihre Spende für Naturschutz und Umweltbildung!

## Spendenkonto

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg  
IBAN: DE 68 1605 0000 3526 0071 43  
BIC: WELADED1PMB

Dieses Faltblatt wurde aus Mitteln der Regina Bauer Stiftung gefördert.

**Regina Bauer Stiftung**